Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 16

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ftabe lieferte ber Bund zum Kostenpreise, die Fabriken zu Neuhausen und Bellefontaine waren zur Bearbeitung der Läufe selbst eingerichtet und die übrigen Unternehmer ließen ihre Läufe bei verschies benen hierzu eingerichteten Laufsabrikanten ansfertigen.

(Schluß folgt.)

Eidgenoffenschaft.

Bericht bes Bunbesrathes an die Bunbesversammlung über feine Geschäftsführung im Jahre 1883.

(Fortfegung.)

III. Sanitarifche Untersuchung und pabagogifche Brufung ber Behrpflichtigen.

Das Gesammtergebniß gegenüber 1882 gestaltet fich wie folgt: Diensttaugl. Burudgeft. Untaugl. Total. 14,793 8.894 29,918 6.231 Refruten 1883 Gingetheilte 3,664 6,072 1.593 815 Total 16,386 7,046 12,558 35,990 1882 | Retruten 1,693 8,736 29,699 6,188 3,354 889 5,936 Total 16,468 7.077 12.090 35,635

Dienfttauglich wurden bemnach ertlart:

1883. 1882x von ben Refruten 49,5% 49,8% von ben Eingetheilten 26,2% 28,6%

Differeng 1882/1883: - 0,2.

Die Befammtgahl ber bienfttauglich ertlarten Refruten betrug :

im Jahre 1875 20,188 Mann 1876 15,428 " 1877 13.499 1878 14,063 1879 12.508 1880 12,967 1881 14.034 1882 14.775 1883 14.793

Wir haben ben Anlaß eines Reubruckes ber Formularien für bie Kontrolen und Rapporte ber Untersuchungskommission für 1883 benutht, um die bieherigen Formulare zu verbessern, und es ist mit benselben im Berichtjahre ein Bersuch gemacht worden. Die Formulare wurden burch ben Oberselbarzt im Einverstands niß mit ben Divisionsärzten ausgearbeitet und vom Direktor des statissischen Büreaus genau geprüft und gutgeheißen. Der statistischen Bearbeitung des durch die santarischen Untersuchungen gewonnenen Materials wird bemnach in Zukunft kein Hinderniß mehr entgegenstehen.

Die Unianberung ber Formulare gab ben Anlaß, auch bie Institution über Untersuchung und Ausmusterung ber Behrpflichtigen vom 22. Dezember 1875 einer gründlichen Neubearbeitung zu unterwerfen. Die Arbeit konnte uns jedoch noch nicht vorsalent werben

Das Ergebnis von 1883 ift bem vorjährigen annahernd gleich und auf die ben Untersuchungekommissionen neuerdings ertheilte Beisung zurudzuführen, wonach forperlich gut gebaute und geistig entwidelte Stellungspflichtige auch bann zur Dienstleistung zu verhalten feien, wenn sie auch nicht in allen Theilen vollommen befriedigten.

Auffallend ift die Bahl ber Eingetheilten, welche fich alifahrlich gur fanitarischen Untersuchung einfinden und auf alle möglichen Wege, namentlich durch Simulation, fich um gangliche Entlassung aus ber Wehrpflicht bewerben. Diese Erscheinung burfte ihren Grund barin haben, daß die Militarsteuer noch keineswege im richtigen Berhaltniß zu ben Lasten bes aktiven Dienftes steht.

Babagogische Brufung. Ende Juli bes Berichtjahres fand in Marau ein mehrtägiger Rurs ftatt, an welchem unter ber Leitung bes Obererperten sammtliche in Aussicht genommenen Eraminatoren, Erperten und Gehülfen, mit Ausnahme eines einzigen, theilnahmen. Der 3wed dieses Kurses war, eine Berftanbigung über bas bei ben Rekrutenprüfungen einzuschlagende Berfahren und ten anzulegenden Maßstad zu erzielen, wozu nicht nur theoretische Erörterungen ber Kursikeilnehmer, sondern auch praktische

Uebungen mit eigens zur Berfügung gestellten Refrutenbetafche, meaten ber Infanterieichulen in Aarau und Colombier bienten.

Es wurden bann auch bei ber Aushebung die Retrutenprusfungen nach ben in Aarau festgestellten Grundsagen und Berabredungen vorgenommen und babet jedenfalls mit größerer Gewandtheit, Sicherheit und Uebereinstimmung gearbeitet, so daß im Allgemeinen eine befriedigende Gleichmäßigkeit in der Taration erzielt wurde.

Die Brufungen felbst nahmen einen ruhigen Berlauf und die Experten hatten sich nicht über unberusenes Einmischen zu bez klagen. Die zur Verfügung gestellten Lokale waren mit wenigen Ausnahmen gunftig; bagegen hatten in einzelnen Kreisen bie ers forberlichen Schreibmaterialien rechtzeitiger und in ausreichende, rem Maße zur Stelle geschafft sein konnen.

IV. Refrutirung.

Der Berlauf ber Aushebung fur 1884 wird burch bie Refrutirungeoffiziere ale burchaus normal erflart, Dant ben in ben verschiedenen Rreifen getroffenen guten Anordnungen, bem ichtigen Ineinandergreifen ber mitwirtenden fantonalen und eibgenöfe fischen Organe, welche ihren Obliegenheiten im Allgemeinen mit Tatt, Berftanbnig und Ausbauer oblagen. Wenn auch ftete noch Strafen - namentlich gegen Simulanten - ausgesprochen werben mußten, fo icheint boch bie Diegiplin fich immer mehr gu befestigen. Die Bahl ber Stellungepflichtigen hat fich auch gegen: über 1882 wieber etwas vermehrt, wie bies befondere bei ben Infanterierefruten fich bemertbar macht. Bu ben Sanitates unb Berwaltungetruppen und gur Artillerie zeigt fich immer ein großer Bubrang, weniger bagegen ju ben Genietruppen. Dit Befriedigung tann tonftatirt werben, bag bie Bahl ber Ravalleries refruten im III. Kreis (Bern) in einem Dage gugenommen bat, welches, wenn basfelbe auch in Bufunft beibehalten wirb, eine zwar langfame, aber fichere Kompletirung ber Schwabronen berbeiführen muß.

Dagegen ift auch im Berichtjahre bie Aushebung ber Kavallerie- und Stabstrompeter wieber auf Schwierigkeiten gestoffen, weil bas geeignete Bersonal nicht im Falle war, die Pferbe selbst zu stellen. Man wird baher gezwungen sein, die zur Abhulfe erforderlichen Dapregeln treffen zu muffen.

Was die perfonliche Beschaffenheit und geistige Tauglichteit der Refruten anbetrifft, so verweisen wir auf die in Abschnitt "Unterricht" enthaltenen Bemerkungen, die bei einzelnen Waffen eine wesentliche Besserung nachweisen . . .

Ergebniß ber Aushebung.

1. Rach Jahrgangen. Total ber Aushebung:

1864. 1863. 1862. 1861. 1860. 1859. 1858. 1857. Aester. Total. 11,221 1859. 1159. 301. 129. 55. 34. 16. 19. 14,793

2. Nach Baffengattungen.

Infanterie: Füfiliere 11,380, Schuten 2.

Ravallerie: Dragoner 298, Buiben 48.

Artillerie: Fahrende Batterten: Kanoniere 403, Trainfoldaten 549; Gebirgebatterien 40; Bofitionstompagnie 138; Bartfolonnen: Bartfoldaten 107, Trainfoldaten 184; Feuerwerter 39, Trainbataillone 290.

Genie: Sappeure 420, Bontonniere 163, Bionniere 146.

Santtatetruppen 427.

Bermaltungetruppen 100.

Total: 14,793.

V. Beftanb bes Bunbesheeres.

Durch bie Bollziehung bes Bundesbeichluffes vom 22. Des gember 1882 ift ber Befland ber Infanteriebataillone ber Kantone Lugern und Freiburg um je ein Füfitierbataillon redugirt worden.

Die Ergänzung biefer Luden in ben betreffenden Divifions verbänden wurde burch die Einreihung ber beiben übergähligen Infanteriebatailione Nr. 98 und 99 von Nargau und Wallis bewerkftelligt. Um hieburch die bestehende Territorialeintheilung, welche im großen Ganzen sich bewährt hat, nicht zu sehr zu wobisigiren, wurde das Infanteriebatailion Nr. 99 von Nargau wit Nr. 46 in die IV. Armeedivision eingeschaltet und die biss herigen fünf Batailionstreise des Kantons Luzern in vier Kreise umgewandelt.

Das übergählige Bataillon Rr. 98 von Wallis wurde ber I. Armeedivission als Nr. 11 zugetheilt, bas bisherige Bataillon Nr. 11 von Genf als Nr. 13 zu ber II. Armeedivision versetz und die Aushebung der vom Kanton Freiburg in Zukunft zu stellenden vier Bataillone auf die bestehenden zwei Rekrutirungstreise verwiesen, welche zu diesem Behuse theilweise neu umgrenzt murben.

Der Kontrolbestand bes Beeres am 1. Januar 1884 ift folgenber :

A. Im N	luszug.							
1. Rach Divifionen:	Gefetlicher	Effettiver	Beftanb					
	Beftanb.	1884.	1883.					
I. Division	12,717	15,451	16,527					
II. "	12,717	14,692	13,507					
III.	12,717	11,716	11,660					
IV. "	12,717	11,955	11,476					
V. "	12,717	14,063	15,064					
VI. "	12,717	15,15 0	14,600					
VII.	12,717	15,689	16.050					
VIII.	12,717	12,579	13,429					
Richt im Divifioneverband ftebenbe								
Offiziere und Truppen	2,104	2,343	2,339					
Offiziere und Stabefefretare nach		•	·					
Art. 58 ber Militarorganisation		246	26 5					
Total	103.840	113 884	114 917					

1	2. Rad Baffengattungen :	Gefetlicher .	Gffettiver	Beftanb.					
ı		Beftanb.	1884.	1883.					
ı	Generalftab und Gifenbahnabthe								
١	lung	54*)	69	69					
i	Buftigoffigiere	44	33	3 4					
ı	Infanterie	76,120	82,170	83,522					
Į	Ravallerie	3,412	2,957	2,929					
	Artillerie	1 4,486	17,241	17,34 3					
	Gente	4,864	5,943	5,660					
	Sanitatetruppen	4,484	4,427	4,309					
1	Berwaltungstruppen	376	1,044	1,051					
	Total	103,840	113,884	114,917					
	B. In der Landwehr.								
	Rach Baffengattungen :	*							
	Generalftab	_	14						
	Infanterie	75,936	73,073	75,425					
	Ravallerte	3,396	2,428	2,396					
	Artillerie	7.970	8.798	8,680					

*) Die Bahl ber Offiziere ber Gifenbahnabtheilung ift gefet. lich nicht normirt und hier nicht berudfichtigt.

376 Total 95,464 2,210

1,397 216

88,136

2,206

1,332 220

90,259

Rontrolftarte bes Auszuges auf 1. Januar 1884.

Gente

Sanitate truppen Verwaltungetruppen

Nach Divisionen.	Generalstab und Elfenbahnabthellung.	Stabe ber zufammengefehlen Truppentorper.	Infanterie.	Ravallerie.	Artiaerie.	Genie.	Sanitaistruppen.	Bermaltungstruppen.	Buftizoffiziere.	Stabsfefretäre.	Total.
Armeeftab	8		7		5	1	1	7	1	_	3 2*)
Division Mr. I	_	76	12,134	400	1,948	553	235	105			15,451
" " II		82	11,554	417	1,740	567	226	106	_	_	14,692
" " III	_	78	8,870	311	1,663	476	210	10 8			11,716
" " IV		85	8,929	328	1,787	496	225	105			11,955
" V	_	84	11,012	321	1.783	537	226	100			14,06 3
VI		82	11,984	380	1,827	551	219	107			15,150
" " VII	_	74	12,515	400	1,859	517	226	98		-	15,689
" " viii : : :	_	81	9,724	354	1,668	456	204	92			10,000
Richt im Divifionsverband		01	J, 1 & T	304	1,000	200	201	JŁ			12,579
		10		177	9 494						0.044
befindliche Truppenkorps .	_	10	_	177	2,124		_				2,311
Offigiere und Stabsfefretare	90		0.4	45	0.0	40	0.4	40		05	0.0
nach Art. 58	29		81	15	26	13	31	18	8	25	246
	37	652	86,810	3103	16,430	4167	1803	846	9	25	113.884

*) Ginfolieflich Felopoft- und Telegraphenbirettor.

Rontrolftarte ber Landwehr auf 1. Januar 1884.

a) Rach Divifionen :

Divifionetreis	Nr.	1	11,435
,,	"	II	10,279
,,	"	Ш	8,514
"	"	IV	10,244
,,	"	V	10,587
"	"	VI	11,630
"	*	VII	11,505
"	"	VIII	11,61 9

Nicht ben Divifionefreisen zugetheilte

2,323 Truppenforps Total 88,136 b) Nach Waffen:

Stabe ber gufammengefesten I	crup.	
penkörper		243
Infanterie		74,927
Ravallerie		2,480
Artillerie		8,434
Genie		1,484
Sanitatetruppen		472
Berwaltungstruppen		96
8	Eotal	88.136

(Fortfegung folgt.)

Todesanzeige.

Am 16. April, Abends 8 Uhr, verschied in Benken, Ct. St. Gallen, der Oberstlieutenant und Instructor I. Classe der Cavallerie

Rud. Kühne,

geb. 1835.

Das Instructionscorps der Cavallerie verliert in dem Verstorbenen einen treuen und theuern Kameraden. Die Waffe betrauert den Tod eines ihrer tüchtigsten und schneidigsten Instructions-offiziere, dessen segensreiches Wirken nicht aus

der Erinnerung schwinden wird.
Aarau, den 17. April 1884.

Der Oberinstructor der Cavallerie:

Oberstlieut. Wille.

Berlag von Albert Roch in Stuttgart,

gu beziehen burch alle Buchhanblungen :

Das militärifche Krotiren im Felbe nach ben einsachsen Principien bearbeitet von P. Finct. Mit vielen Solgichnitten. Reue Ausgabe. 41/2 Bog. in 8°. Preis broch. Mt. 1. 60.

Die Situation8= und Terraindarstellung auf bem Standpuntt bes neuesten Fortschrittes bearbeitet von B. Find. Mit 2 Tafeln und vielen in ben Tert gebrudten holzschnitten. Reue Ausgabe. 61/4. Bog. gr. 8°. Preis broch. Mt. 3. —

Specialität für Offiziers-Uniformen

jeben Grabes. Langjährige Erfahrung, tüchtige Arbeitssträfte befähigen mich zur tabellosen Ausführung jedes Aufstrages. Beste Reserenzen.

Zürich-Wiedikon.

(OF 3294)

Jean Hoffmann, Marchd.-Tailleur.